

CBD (Cannabidiol) Therapie bei Hund und Katze

Cannabidiole sind pflanzliche Wirkstoffe aus der Hanfpflanze, welche vor allem wegen ihrer entzündungshemmenden und angstlösenden Wirkungen in der Veterinärmedizin eingesetzt werden. Für den Einsatz bei Hund und Katze sollte das angewendete CBD-Produkt kein THC enthalten, weil THC eine berauschende Wirkung hat und giftig für Hund und Katze ist. CBD Produkte ohne THC sind in der Regel sehr gut verträglich.

Obwohl CBD viele positive Wirkungen haben kann, ist es kein Wundermittel. Die Wirkung ist bei jedem Tier sehr individuell und nicht jede Erkrankung spricht auf die Therapie an. Jedoch kann CBD bei verschiedenen Problemen, wenn es richtig eingesetzt wird, gute Erfolge erzielen.

Auch wenn CBD kein Medikament ist, sollte die Anwendung stets durch einen Tierarzt verschrieben werden. Die Gründe dafür:

- **Die Grunderkrankung:** Bei einigen Erkrankungen (z.B. chronische Schmerzen durch Arthrose, psychische Stress-Situationen, Angst oder Demenzsymptome) sehen wir oft eine Verbesserung unter CBD. Vor Beginn der Therapie sollte die korrekte Diagnose durch den Tierarzt gestellt werden. Dieser wird entscheiden, ob eine alleinige oder begleitende CBD Therapie in diesem Fall sinnvoll ist.
- **Die Dosierung:** Eine Standarddosierung existiert nicht. Die Dosierung von CBD ist sehr individuell. Wir starten in der Regel mit einer tiefen Dosis, welche nach Bedarf schrittweise erhöht wird. Die optimale Dosisfindung kann deshalb etwas Geduld durch den Besitzer erfordern. Ihre Tierarztpraxis wird sie gerne beraten.
- **Das Produkt:** Ein gutes CBD Produkt für Tiere ist ein sogenanntes «Breitspektrum CBD» und enthält mehrere Cannabidiole, jedoch kein THC. Denn THC ist toxisch (giftig) für Hund und Katze und wirkt berauschend. Es gibt Produkte auf dem Markt, welche nicht geeignet sind für eine erfolgreiche Behandlung bei Hund und Katze. Für den Tierbesitzer ist es jedoch nicht einfach, ein 'gutes' von einem 'schlechten' Produkt zu unterscheiden. Ihre Tierarztpraxis kann Ihnen ein gutes Produkt empfehlen und sie beraten.
- **Die Begleittherapie:** Bei vielen Krankheiten eignet sich CBD als Begleittherapie und nicht als alleinige Behandlung. Meist wird mit einem Medikament (z.B. Schmerzmittel) gestartet, und CBD als Zusatztherapie oder später als Ergänzung verabreicht. Um die optimale Kombination zu finden, ist die Beratung durch den Tierarzt sinnvoll.